

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 55=75 (1909)

Heft: 14

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vom Komitee der Festspiele veranstaltete Unterhaltung in der Königlichen Oper statt. Sonnabend, den 13., wurden die Skiwettrennen fortgesetzt und nachmittags entwickelte sich ein internationaler Hockey-Wettkampf auf dem Eise. Der Tag endete mit derselben Unterhaltung im Opernhouse wie am Dienstag. Sonntag, den 14., endeten die nordischen Festspiele. Frühmorgens wurde eine Fahrt mit der elektrischen Bahn nach Djursholm, einer der fashionablen Villenvorstädte Stockholms, unternommen. Der vom „Förlidtiklubb“ veranstaltete Jagdausflug zu Pferde endete hier. Am Nachmittag wurde noch ein Skispringen von der Kuppe eines steilen Hügels herunter vorgeführt, und gleichzeitig fanden Trabrennen auf der Eisfläche des Brunsiken beim Haga-Park statt. Die Verteilung der Preise erfolgte im grossen Tennis-Pavillon.

Eidgenossenschaft.

Zuteilung des Instruktionskorps der Infanterie pro 1909.

I. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Schiessle.

Instr.-Offiziere I. Kl.: Oberst Castan, Oberstlt. Quinclet, Major von Sury.

Instr.-Offiziere II. Kl.: Majore Michod, Baumann E., de Loriol, Fonjallaz; Hauptleute Berdez, Verrey, Jossevel, de Vallière.

Def. Instr.-Aspir.: Oberlt. Peter.

Tromp.-Instr.: Adjt. Meystre.

Tamb.-Instr.: Adjt. Mittaz.

II. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Schulthess.

Instr.-Offiziere I. Kl.: Oberstlt. Monnier, Schäppi; Major Apothéloz.

Instr.-Offiziere II. Kl.: Majore Quinche, Duvoisin, Bardet; Hauptleute Roussillon, Odier, Bourquenez, Secretan.

Def. Instr.-Aspir.: Oberlt. Hauswirth, Rychner; Hauptmann Federspiel.

Tromp.-Instr.: Adjt. Miéville.

Tamb.-Instr.: Adjt. Bardy.

III. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Zwicky.

Instr.-Offiziere I. Kl.: Oberst Herrenschwand; Oberstlt. Ganzioni; Major Vordrodt.

Instr.-Offiziere II. Kl.: Majore Ruef, de Blonay; Hptm. Schmid Alb.; Major Gygax; Hauptleute Keller E., Kern; Oberlt. Apothéloz.

Def. Instr.-Aspir.: Oberlt. Schmid Othm.; Leutn. Gerber.

Tromp.-Instr.: Adjt. Rymann.

Tamb.-Instr.: Adjt. Schenk.

IV. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Hintermann.

Instr.-Offiziere I. Kl.: Oberst Oegger; Oberstlt. Müller, Major Staub.

Instr.-Offiziere II. Kl.: Hptm. Schmid Ant.; Major Oswald; Hptm. Käppeli; Majore Roost, Weber; Hauptleute Gerber, Hettiger; Oberlt. Hartmann Rob., Bohren.

Tromp.-Instr.: Adjt. Krauer.

Tamb.-Instr.: Wachtm. Zillig.

V. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Wassmer.

Instr.-Offiziere I. Kl.: Oberst Rey; Oberstlt. Kohler; Major Fröhlich.

Instr.-Offiziere II. Kl.: Hptm. Wildi; Major Iselin; Hptm. Günther; Major Drissel; Hauptleute Fahrlander, Buser, Abt, Hartmann W.

Def. Instr.-Aspir.: Leutn. Ruf.

Tromp.-Instr.: Adjt. Thom.

Tamb.-Instr.: Adjt. Brunhofer.

VI. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Isler J.

Instr.-Offiziere I. Kl.: Oberst Schmid; Oberstlt. Reiser, Grimm; Major Otter.

Instr.-Offiziere II. Kl.: Major Bachmann; Hauptleute Erni, Ott, Moser, Wille, Steiger, Keller P.; Oberlt. Häberlin Edw.

Def. Instr.-Aspir.: Oberlt. Combe.

Tromp.-Instr.: Leutn. Mast.

Tamb.-Instr.: Adjt. Jucker.

Def. Tromp.-Instr.-Aspir.: Feldw. Hippemayer.

Def. Tamb.-Instr.-Aspir.: Korp. Studer.

VII. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Held.

Instr.-Offiziere I. Kl.: Oberst Stäheli; Oberstlt. Gutsohn, Traina.

Instr.-Offiziere II. Kl.: Majore Brunner P., Keller U.; Hauptleute Baumann, Häberlin, Zollikofer, Drechsler, Juchler; Oberlt. Tissot.

Def. Instr.-Aspir.: Oberlt. Barazetti.

Tromp.-Instr.: Adjt. Hug.

Tamb.-Instr.: Adjt. Dürr.

VIII. Division.

Kreisinstruktor: Oberst Denz.

Instr.-Offiziere I. Kl.: Oberst Becker; Oberstlt. Kind Stahel.

Instr.-Offiziere II. Kl.: Majore Walther, Willy, Schibler; Hauptleute Bouzanigo, Sunier, Hug; Oberlt. Comtesse, Perrin.

Def. Instr.-Aspir.: Oberlt. Brunner O.

Tromp.-Instr.: Adjt. Mayer.

Tamb.-Instr.: Adjt. Jecklin.

A u s s e r h a l b d e r D i v i s i o n s k r e i s e .

Oberst-Div. Audéoud, Kommandant der Zentralschulen.

Oberst Steinbuch, Kommandant der Schiessschulen.

Oberst Biberstein, zur Verfügung des Waffenches.

Oberstlt. Hadorn, Zentralschulen.

Oberstlt. Daulte, Schiessschulen.

Major Dornmann, Schiessschulen.

Major v. Muralt, Zentralschulen.

Major Delessert, St. Maurice.

Hptm. Häusermann, Schiessschulen.

Oberlt. Lederrey, Schiessschulen.

— In die **Infanterie-Offiziersschulen** dieses Jahres können nach Budget 47—49 Schüler per Division, im ganzen 387 aufgeboten werden.

Hiefür sind noch 156 Vorschläge aus Schulen und Kursen des vergangenen Jahres vorhanden, so dass in diesem Jahr 231 Vorschläge zur Deckung des Bedarfes gemacht werden müssen.

Die schon vorhandenen 156 Vorschläge verteilen sich auf die Divisionen sehr ungleich. 36 sind noch in der sechsten Division vorhanden, 27 in der zweiten, 22 in der dritten, 17 in der ersten und siebten, 14 in der fünften, 13 in der achten und 10 in der vierten Division.

Die Verschiedenheit ist noch grösser, wenn man die Kantone untereinander vergleicht. In Neuenburg, das 12 Schüler in die Infanterie-Offiziersschule schicken kann, sind noch 11 alte Vorschläge vorhanden, während das zur gleichen Division gehörende Freiburg 16 Schüler schicken soll und nur vier alte Vorschläge hat. Aehn-

lich ist in der fünften Division das Verhältnis von Baselland gegenüber Aargau und Solothurn. In der sechsten Division darf der Kanton Zürich 41 Schüler aufbieten und hat noch 36 auf Lager! Sehr auffallend ist, dass Bern für die dritte Division an schon Vorgesetzten die Hälfte des Bedarfs besitzt, dagegen für ihre Bataillone der vierten Division fast keine.

Wenn man bedenkt, dass in dem Vorhandensein von noch vielen alten Vorschlägen der Beweis liegt, dass in diesen Kantonen sich auch mehr Wehrmänner befinden, die nach ihrer Bildung etc. sich zum Offizier eignen, so legt das von neuem den Wunsch nahe, dass die andern Kantone diesen Ueberfluss abnehmen und damit qualitative Ausgleichung stattfinde.

— Dieses Jahr werden in Thun **Rekrutenschulen für Infanterie-Mitrailleure** abgehalten, deren Cadres aus freiwillig sich dazu meldenden Offizieren und Unteroffizieren gebildet werden soll. Anmeldungen sind an den Waffenchef der Infanterie zu richten.

A u s l a n d .

Frankreich. Der Senator Humbert hat bekanntlich durch sein Buch „Sommes nous défendus“ sich grosse Verdienste um die Armee erworben, indem er Mängel der Kriegsbereitschaft und Misstände der innern Verwaltung aufdeckte und zur Abstellung brachte.

In allerjüngster Zeit ist nun der Senator Humbert von neuem mit einer grossen Zahl schwerer und durchgängig mit erdrückenden Beweisen belegter Anschuldigungen an die Öffentlichkeit getreten, die nicht weniger bemerk zu werden verdienien und die abermals erkennen lassen, dass der französische Soldat in frevelhaftester Weise durch viele seiner Vorgesetzten ausgebeutet wird. Herr Humbert stellt fest, dass in den meisten französischen Regimentern neben den von Rechtswegen bestehenden Regimentsverkaufsstellen, den cantines régimentaires, durch die Hauptleute noch sogenannte Kompagnie-Genossenschaften, coopératives de compagnie, oder Kompagnie-läden, comptoirs de compagnie, gehalten werden. Um diese gegen die Vorschriften gebildeten Anstalten in dem Wettbewerb mit den Regimentsverkaufsstellen zu unterstützen, greift man zu den verwerflichsten Mitteln. Nicht nur bietet man in ihnen Spirituosen, die in den cantines régimentaires vom Verkauf durch die Vorschriften ausgeschlossen sind, den Käufern an, sondern in mehreren Fällen hat man sogar die Urlaubsbewilligung geradezu von dem fleissigen Besuch jener Läden abhängig gemacht und hat ferner in ihnen zur Bekleidung gehörende Gegenstände gegen Bezahlung in den Betrieb gebracht, die die Montierungskammern unentgeltlich zu liefern verpflichtet sind. Herr Humbert stellt fest, dass diese Läden nicht nur eine grosse Anzahl von Leuten dem Dienst entziehen (bei einem Infanterie-Regiment 12 Unteroffiziere und 12 Mann), sondern dass die mit der Verwaltung betrauten Unteroffiziere zu schweren Unterschlagungen veranlasst werden, und dass vor allen Dingen in diesen Läden die Stätten zu erblicken sind, an denen Trunkenheit und Indisziplin grossgezogen werden. In einer Garnison in den Ardennen soll eine Kompagnie, der das Betreten des Ladens verboten worden war, ihn „durch das Fenster gestürmt haben“, in einer andern Garnison sollen sich Mannschaften so schwer an dem Schanktisch betrunken haben, dass man gezwungen war, zwei Leute in Arrest, die andern in das Krankenzimmer zu bringen.

Italien. Reorganisation des Heeres. In Berücksichtigung der Vorschläge der Enquête-Kommission sowie des Armeerates wurden vom Kriegsminister

Casana folgende Nuerungen proponiert: Bei der Infanterie bleibt die Organisation intakt, nur werden 128 Instruktionscadres für Maschinengewehre aufgestellt. Bei den Bersaglieri werden die 12 Regimenter beibehalten, die Bataillone jedoch nur zu drei Kompanien formiert. Von diesen 36 Kompanien werden acht zu zwei selbständigen Radfahrerbataillonen zusammengezogen, während die Cadres der übrigen Kompanien beibehalten werden, um daraus Radfahrerkerne der Mobilmiliz bilden zu können. An Kavallerie werden fünf neue Regimenter, und zwar das 25., 26. und 27. als leichtes und das 28. und 29. als Lancierregiment errichtet. Ueberdies werden 29 Instruktionscadres für Maschinengewehre aufgestellt. Bei der Feld- und reitenden Artillerie bleibt die Organisation unberührt. Die Gebirgsartillerie hingegen wird in zwei Regimenter gruppiert und den Bedürfnissen entsprechend disloziert. Auch die Küsten- und Festungsartillerie erfährt mehrere Änderungen. Die Genietruppen werden um zwei Selbstfahrerkompanien verstärkt. **Armeebatt.**

Bulgarien. Der mit tuulichster Rücksicht auf die Steuerkräfte des Landes aufgestellte Voranschlag für den Heereshaushalt des Jahres 1909 ist von der Budgetkommission der Sobranje genehmigt. Er bezeichnet die Ausgaben mit 38 900 000 Fr., während im vorigen Jahre tatsächlich 43 000 000 Fr. verausgabt wurden, so dass zweifelhaft ist, ob die erstere Summe ausreichen wird. Die wichtigsten unter den geplanten organisatorischen Änderungen sind — abgesehen von einer Neugliederung des Kriegsministeriums und einigen die Militärschulen betreffenden Anordnungen — eine Vermehrung des Standes der 36 Infanterieregimenter um 368 Offiziere, 656 längere dienende Unteroffiziere und 3432 Mann, wovon bzw. 20, 80, 1600 auf 16 zu errichtende Grenzwachkompanien entfallen, der Rest zur Bildung von Cadres für Reserveformationen verwendet werden soll; die Festsetzung der bisher verschiedenen Stärken der Schwadronen der Kavallerie auf je 144 Mann ausschl. Offiziere, unter Abschaffung der Regimentsmusiken, welche zu unterhalten den Offizieren überlassen bleibt; eine bedeutende Herabsetzung des Standes der Artillerie, wodurch z. B. die Batterien der Feldartillerie von 80 Mann auf 43 verringert werden; ebenso bei den technischen Truppen, für welche zugleich eine anderweitige Gliederung vorhandener Einheiten ins Leben treten soll, und am meisten bei der Flotte. Im ganzen werden beim Landheere vorhanden sein 3757 Offiziere und Beamte, 4645 längere dienende Unteroffiziere, 50 250 Mann. **Streiflurs Militärische Zeitschrift.**

Militärhandschuhe

Wildleder, Glacé, Stoff (imit. Suède)

Grösste Auswahl. **Vorteilhafte Preise.**

Tyroler-Handschuhgeschäft Bliem-Standl

Teleph. 2692. H. Maumary-Meyer Nachf. Gegr. 1862.

Erstes Spezialhaus in Bern: Neubau Münzgraben 4

nächst Hotel „Bellevue“ und Casino.

Auswahlsendungen. Das Waschen der Handschuhe wird

in 24 Stunden aufs Sorgfältigste besorgt.

Dokumenten-Mappen mit Register und 12 Taschen.

:: : Decken mit Goldprägung. :: :

| | |
|--------------|----------|
| No. 90 Oktav | Fr. 2.50 |
| No. 91 Quart | „ 3. — |
| No. 93 Folio | „ 3.50 |

»»» **EMIL STEINBACH** «««

Telephon Nr. 2967 Basel Mittlerestr. Nr. 62

Für Offiziere.

Tadellos zugerittenes, vertrautes Pferd, 6-jährig, elegante Figur, ausgez. temperamentv. Gänger, wird in den Militärdienst abgegeben.

Offeraten an **Hauptmann Wirth, Interlaken.** (47)